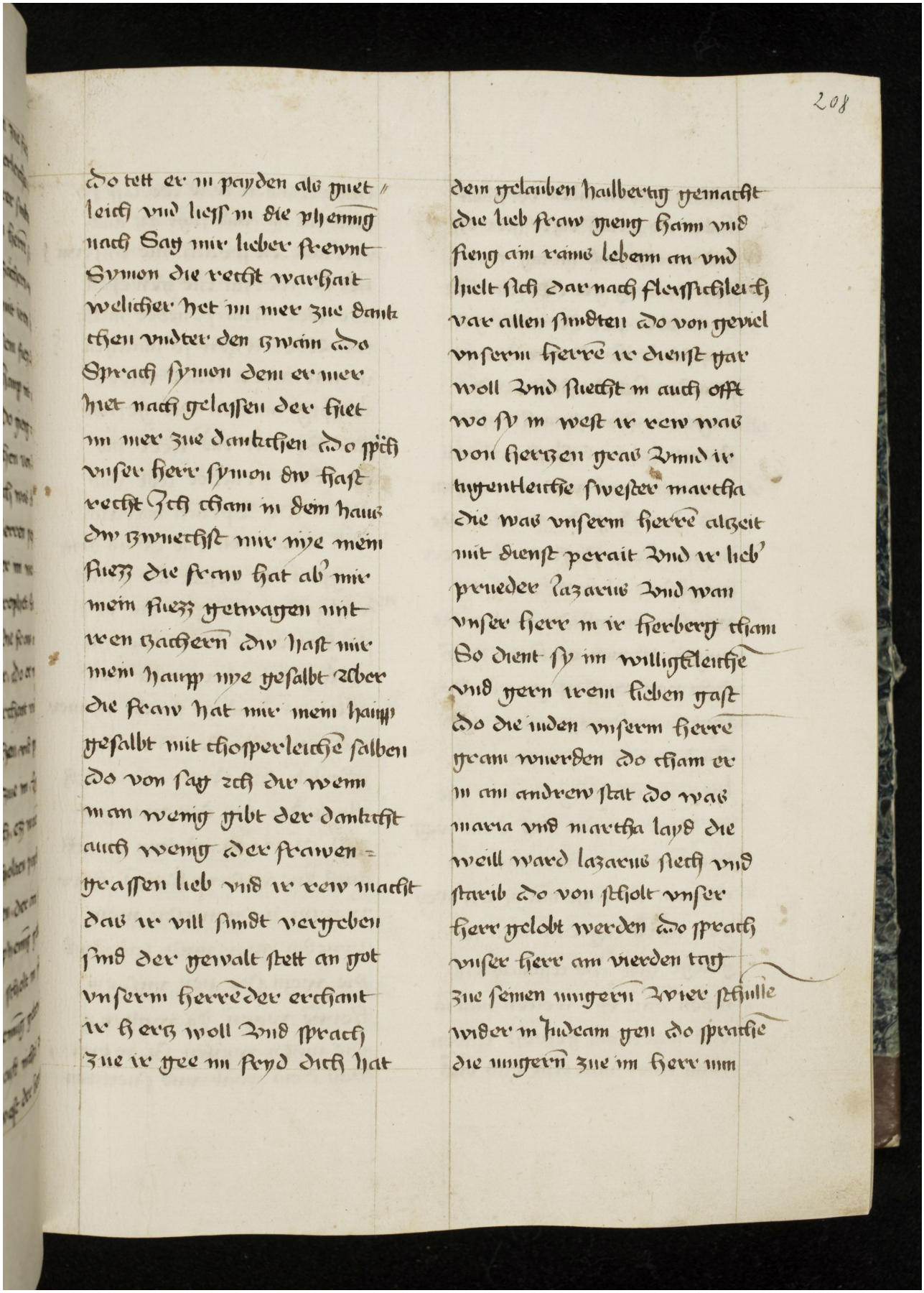
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



do tett er in payden als gniet
leich vnd liess in die phennig
nach Sag mir lieber frewnt
Symon die recht warhait
welicher het im mer zue dank
then vnder den zwain do
Sprach symon dem er mer
het nach gelassen der hiet
im mer zue dankchen do spich
vnser herr symon dw hast
recht Ich cham in dem haus
dw zwiechst mir nye mein
fuezz die frau hat ab mir
mein fuezz getwagen mit
ren hachern dw hast mir
mein haupp nye gesalbt Aber
die frau hat mir mein haupp
gesalbt mit chosperleiche salben
do von sag ich dir wem
man wenig gibt der dankcht
auch wenig der frawen =
grassen lieb vnd ir rew macht
das ir vill sundt vergeben
sind der gewalt stett an got
vnserm herre der erchant
ir herz woll Vnd spracch
zue ir gee in freyd dich hat
dein gelauben hailbertig gemacht
die lieb frau gieng hamm vnd
fieng ain ramis lebem an vnd
hielt sich dar nach fleissichleich
var allen sundten do von geviel
vnserm herre ir dienst gar
woll Vnd fuechst in auch offt
wo sy in west ir rew was
von herzen geas Vmid ir
tugentleiche swester martha
die was vnserem herre alzeit
mit dienst perait Vnd ir lieb'
prueder lazarus Vnd wan
vnser herr in ir herberg cham
So dient sy im willigkleiche
vnd gern irem lieben gast
do die iuden vnserem herre
gram wuerden do cham er
in ain andrew stat do was
maria vnd martha layd die
weill ward lazarus slech vnd
starib do von scholt vnser
herr gelobt werden do spracch
vnser herr am vierden tag
zue semen iungern Wier schulle
wider in Iudeam gen do sprachs
die iungern zue im herr im